

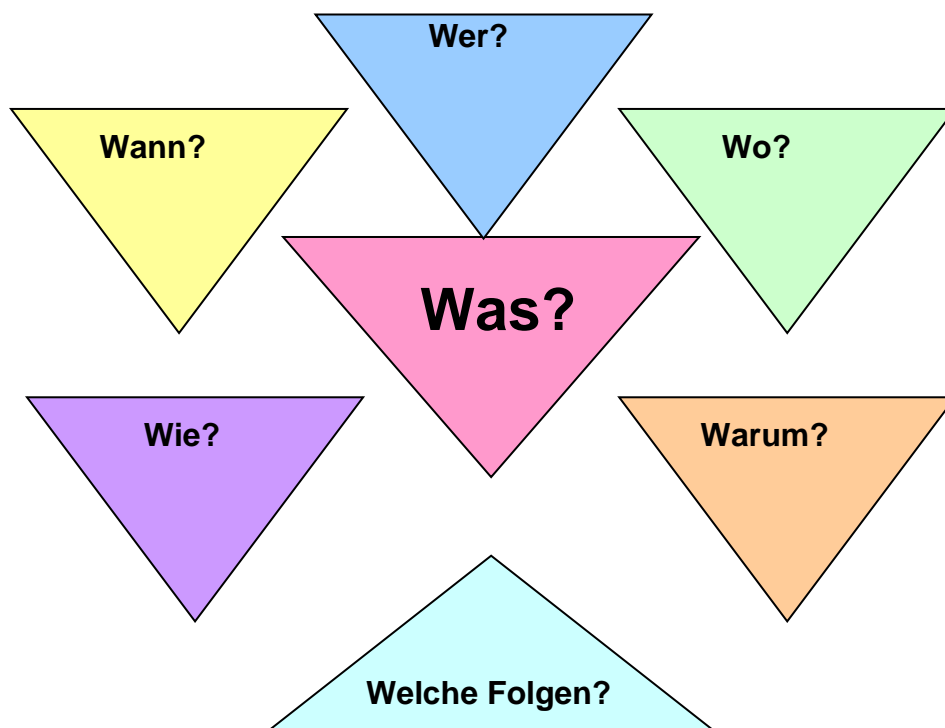
Arbeitsbogen zur Vorbereitung eines Berichts

Berichte gehören zum täglichen Handwerk eines Journalisten, zur mühevollen Aufgabe der Polizei und auch deine Eltern stöhnen durchaus, wenn sie einen Unfallbericht an die Versicherung schreiben müssen.

Es gibt jedoch einige Grundregeln, die du lernen kannst. Wenn du sie beachtest, dann stimmt zumindest der Informationsgehalt des Berichts.



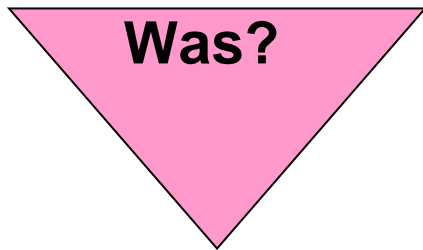
**Journalisten schreiben täglich Berichte. Dafür gibt es ein Rezept.
Die sieben W-Fragen – und was damit gemeint ist**



Diese merkwürdigen Dreiecke stellen zunächst einmal die Felder mit den W-Fragen dar, die du beachten musst, wenn du alle Informationen vollständig erfassen möchtest.

Das umgestürzte Dreieck steht für ein Prinzip der Berichterstattung. Es lautet, dass die allgemeinen Informationen am Anfang stehen und die genauen Informationen am

Schluss. Du kannst auch sagen, dass die wichtigste Information am Anfang steht und die Unwichtigste am Schluss.

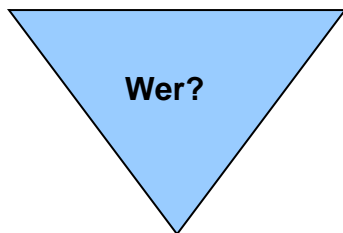


Damit bestimmst du das Hauptereignis, den Vorfall: Was ist geschehen?
Hier: Kind beinahe überfahren.

Es kann in einem Bericht auch ein anderes W wichtig sein. Zum Beispiel wird eine Versicherung sich am meisten dafür interessieren, wie hoch der entstandene Schaden ist.

Entscheidend bleibt, dass sich alle anderen W-Fragen auf das wichtigste W beziehen, nämlich auf das Ereignis, um das es geht.

Der Einfachheit halber bleiben wir bei dem Was?. Beantworte an dieser Stelle nur die Frage nach dem Was. Hier brauchst du zunächst keine Unterpunkte, denn die genaueren Informationen stecken ja in den anderen W-Fragen.



Wer war beteiligt an dem, was geschehen ist?

Du notierst genau alle Namen, die mit dem Unfall zu tun haben.

Auch innerhalb der Wer-Frage gibt es das Prinzip der zunehmenden Genauigkeit, deshalb steht das Dreieck auf dem Kopf. Dies gilt auch für alle anderen Fragen.

Die folgenden Notizen beginnen deshalb immer mit der allgemeinen Information und werden zunehmend genauer. Es ist nicht unbedingt gesagt, dass du alle Informationen am Ende in deinem Bericht brauchst, doch sollst du lernen, genau zu sein, genau zu beobachten. Im Journalismus heißt dies Recherche (die genaue Suche).

Wer?

Ein kleiner Junge, Tobias Tischbein, 11 Jahre alt, Klasse 5e des Clavius-Gymnasiums Bamberg,

Autofahrer, Willibald Schwarz, 53 Jahre, aus Coburg

Lehrer, Klassenleiter Oberstudienrat Gerhard Grünbein, r

Polizei, Polizist, Oberwachtmeister Peter Popp, Polizeirevier Coburg

Mitschüler, Franz Fürholz, einziger Zeuge, Klasse 5e, Clavius-Gymnasium Bamberg



Wann?

Wann?

Schullandheimaufenthalt, Juni, 07.06. 2003, nachmittags, 14.30 Uhr



Wo?

Wo?

Neustadt bei Coburg, Nebenstraße, Auffahrt zum Schullandheim



Wie?

Diese W-Frage ist durchaus schwierig, denn du musst jetzt die Umstände des Unfalls klären und häufig gibt es Überschneidungen mit dem Warum?.

Wie?

Junge: Unachtsamkeit, weil er nicht aufpasste, sich nur auf den Ball konzentrierte
Autofahrer: Er musste ausweichen, verlor die Herrschaft über das Steuer, das Auto verzog beim Bremsen, er könnte auch etwas zu schnell gefahren sein



Warum?

Warum?

Junge: Ball verschossen, rannte hinterher, achtete nur auf den Ball
Autofahrer: erkannte Gefahr im letzten Augenblick, Vollbremsung, Schreck



Welche Folgen?

Jetzt steht das Dreieck nicht mehr auf dem Kopf. Dies liegt daran, dass die Leser gleich an den genauen Folgen interessiert sind. Aber am Ende hängt das von den

Umständen der jeweiligen Geschichte ab. Du kannst auch beim Prinzip der fallenden Bedeutung bleiben.

Welche Folgen?

5000 Euro Schaden am Auto, Blechschaden, zerbeulter Kühler, keine Verletzungen, Schock des Autofahrers, Schrecken bei Tobias, Gespräch mit dem Lehrer, Unfallaufnahme durch die Polizei, Information der Versicherung

Dazu nochmals unser Ereignis

1. Tobias hat oberhalb der Straße Fußball gespielt, wahrscheinlich mit Klassenkameraden. Bei Bildergeschichten erfindest du das einfach.
2. Er hat den Ball verschossen und läuft ihm hinterher, einen Abhang hinunter.
3. Er sieht und hört nichts und rennt dem Ball hinterher über die Straße.
4. Vor allem bemerkt er nicht den herannahenden Autofahrer, der entsetzt ausweicht.
5. Der Junge erwischt den Ball und hört ein lautes Scheppern.
6. Jetzt erst sieht er, was er angerichtet hat.
7. Er blickt verdutzt auf den Autofahrer, der sein zerbeultes Auto betrachtet.
8. Der Autofahrer wird wohl etwas wütend sein, aber wohl auch froh, dass er Tobias nicht überfahren hat.
9. Tobias ist tief erschrocken, als er erkennt, in welcher Gefahr er geschwebt hat.
10. Der Schaden wird den Eltern, der Polizei, dem Lehrer gemeldet.

Beim Sammeln der Informationen und Ausfüllen der Felder spielt die Reihenfolge noch keine Rolle. Aber wenn du dann alle Informationen hast, musst du sie in die richtige Reihenfolge bringen.

Wenn du die sieben W-Fragen im Kopf hast, dann vergisst du auch keine Informationen. Es ist ganz und gar lästig, später Informationen nachzuholen. Etwa: Wie hieß der Junge mit Vornamen? Welche Schule besuchte er? Wann war das eigentlich?

Es kann auch sein, dass du für deinen Bericht nicht alle zusammengetragenen Informationen benötigst. Aber das merkst du erst beim Schreiben, deshalb musst du trotzdem alles zunächst vollständig haben.

Jeder Bericht hat einen Empfänger oder Adressaten, für den er geschrieben wird: den Leser.

Vom Empfänger hängt auch ab, welche **W-Fragen** wirklich interessant sind. Schreibst du an eine Versicherung, dann ist jedes Detail wichtig, schreibst du jedoch an eine Schülerzeitung, dann sind die **W-Fragen** wichtig, die auch die anderen Schüler interessieren würden.

Der Arbeitsbogen verdeutlicht, worauf es ankommt und hilft dir, wichtige **W-Fragen** nicht zu vergessen. Das zentrale **W** ist das **Was**, alle anderen **W-Fragen** beziehen sich auf das Hauptereignis. Du gehst also von den allgemeineren Informationen zu den Detailinformationen.

Bei den Folgen ist oft der Detailschaden wichtig und wird zuerst genannt. Deswegen zeigt die Spitze unseres Dreiecks nach oben. Du kannst in die Grafik

hineinschreiben. Verwende sie aber besser als Gedächtnisstütze! So nun nochmals die W-Fragen für deinen Notizzettel.

Was ist geschehen? (du nennst das Hauptereignis)

Wer? (Beteiligte Personen, bei wichtigen Personen Vor- und Nachnamen nennen, bei Amtspersonen auch den Titel oder auch die Berufsbezeichnung)

Wo? (allgemeine und genaue Ortsangaben)

Wann? (allgemeine und genaue Zeitangaben – mindestens den Tag, das Datum. Die Uhrzeit, nur wenn sie wichtig ist)

Wie? (die näheren Umstände, die Art und Weise, wie es zu dem Ereignis kam)

Warum? (erkennbare Ursachen)

Welche Folgen? (Kosten, Strafen, Schaden)

Für die Schule und für das gute Schreiben interessanter sind Berichte für die Schülerzeitung und vielleicht sogar für die Lokalzeitung.